

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 36 (1974)
Heft: 8

Rubrik: Aus der Landmaschinenindustrie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Landmaschinenindustrie

BÜHRER 9 Monate nach der Uebernahme durch RAPID

Ein bewährter Traktor in bewährten Händen — dieses Sprichwort hat sich seit der Eingliederung der Bühler-Werke in die Rapid-Gruppe bewahrheitet. Im Hinwiler Werk herrscht ein neuer Geist; inzwischen haben z. T. computergesteuerte Werkzeugmaschinen die Bearbeitungszeiten wesentlich verkürzt, die Vor- und Endmontage wurden nach den letzten Erkenntnissen der Serienfertigung modernisiert.

Das neue Management realisierte bereits wichtige Verbesserungen an der übernommenen TRACTOSPEED-Typenreihe. In den Versuchs- und Konstruktionsabteilungen arbeitet ein junges Team am Traktor der Zukunft. Die zahlreichen BUEHRER-Liebhaber erwarten schon bald neue Massstäbe für Leistung, Komfort und Sicherheit.

Bereits vor der Uebernahme der Bühler-Werke nutzte RAPID freie Kapazität in Hinwil. Seit dem 12.7.73 arbeiten die Produktionsstellen in Dietikon und Hinwil in sinnvoller Ergänzung eng zusammen. Auf diese Weise konnten erhebliche Produktivitätssteigerungen erzielt werden — eine wichtige Voraussetzung, trotz steigenden Kosten immer mehr Marktanteil zu gewinnen.

Rekordverkaufserfolg der Deutz Generalvertretung Hans F. Würgler, Affoltern a/A

Deutz scheint mit ihrem Traktorenkonzept auf der richtigen Linie zu liegen. Dies beweist jedenfalls der ausserordentlich hohe Verkaufsrekord:

82% mehr verkaufte Deutz-Traktoren innerhalb der letzten 6 Monate in der Schweiz.

(Verglichen mit der gleichen Vorjahresperiode). Ein grosser Teil dieses Erfolges darf sicherlich auf das Konto «Modernes Traktor-Konzept» gebucht werden. Schon immer war Deutz führend, wenn im Traktoren-Bau wegweisende Fortschritte erzielt wurden (z. B. Synchronisation, INTRAC-Fahrzeuge, Deutz-Hitch Schnellkuppler). Diese Erkenntnis setzt sich nun beim Schweizer-Bauer mehr und mehr durch, es

zeigt aber auch, dass sich fortwährende Anstrengungen auch heute noch auszahlen.

JOHN DEERE jetzt auf Platz 1 im Schlepper-Export Weiter steigende Nachfrage nach Landmaschinen

Wie die John Deere Mannheim mitteilen, ist es dem Unternehmen im vergangenen Geschäftsjahr erstmals gelungen, die Rekordzahl von 20 000 Schleppern im Export zu übertreffen. Insgesamt wurden 1973 aus der Bundesrepublik 50 495 Schlepper exportiert. Davon stammten alleine 20 089 Traktoren aus dem Mannheimer Werk. Mit dieser 20-prozentigen Steigerung gegenüber dem Vorjahr übernahm John Deere damit in der BRD die führende Stellung im Schlepperexport. John Deere Export

Arbeitsplatz-Gestaltung am Fliessband

Seit etwa einem halben Jahr laufen bei Ford Versuche über eine Neugestaltung des Arbeitsplatzes am Fliessband. Im Werk Saarlouis wird mit der Erweiterung von Arbeits- und Verantwortungsbereichen experimentiert.

Der erste Versuch erstreckt sich auf die Montage der Federbeine: Bisher standen alle Mitarbeiter an einem festen Arbeitsplatz und montierten ein Teil. Neu ist jetzt, dass jeder Mitarbeiter ein komplettes Federbein montiert und «sein» Federbein am Transportband von Arbeitsstation zu Arbeitsstation begleitet. Die an diesen Versuchen beteiligte Gruppe kann, im Gegensatz zur herkömmlichen Fliessbandarbeit, ihr Arbeitstempo und ihre Pausen selbst bestimmen. Die einzige Forderung an die beteiligten «Testpersonen» ist die Herstellung einer bestimmten Stückzahl, die vom Rhythmus des Motoren-Fliessbandes vorgegeben wird. Ist die notwendige Stückzahl bearbeitet, kann die Gruppe beispielsweise die Einführung einer Zigarettenpause oder eine Verlängerung der Mittagszeit beschliessen. Alle 14 Tage sind Besprechungen der gewählten Gruppensprecher mit

den Vorgesetzten eingeplant und durchgeführt worden, um Probleme dieser neuen Arbeitsform zu diskutieren.

Ein zweiter Versuch in Saarlouis erstreckt sich auf die Vergrößerung der persönlichen Verantwortung. In der Lackiererei übertrug man die Tätigkeit und Verantwortung der Qualitätskontrolleure auf die Fer-

tigmacher, welche die Arbeit auch selbst ausführen. Aus dem früheren Arbeitsbereich «Fehler-Beseitigen» wurde ein «Fehler-Erkennen und -Beseitigen». Auch im Stammwerk Köln-Niehl hat Ford ein Komitee gegründet, dessen Aufgabe darin besteht, Arbeitsplätze aufzufinden, die sich für Gruppenarbeit eignen.

Vorverschiebung der 7. Baumaschinenmesse 1975 in Basel

Die in der Schweiz alle vier Jahre stattfindende und vom Verband schweiz. Baumaschinen-Fabrikanten und -Händler organisierte Baumaschinenmesse hat das früher bekannt gegebene Durchführungsdatum (28.2. bis 8.3.) um eine Woche auf den **21.2. bis 1.3.1975** vorverlegt.

Diese Verschiebung wurde wegen des Datums der

BAUMA München, die ursprünglich für die zweite Hälfte März geplant war, nun aber vom 6. bis 12.3.1975 stattfinden wird, notwendig. Mit dem neuen Datum der in den Hallen der Schweizer Mustermesse zur Durchführung gelangenden 7. Baumaschinenmesse wird ein Ueberschneiden der beiden Messen vermieden.

öga 74

Die Anmeldefrist für die Schweiz. Messe für den Garten- und Obstbau (öga 74), die am 26./27. Juni 1974 in Oeschberg stattfindet, ist abgelaufen. Das ganze verfügbare Ausstellungsgelände ist ausgebucht. Die Zahl der Aussteller hat erneut zugenommen; ebenso die bestellte Ausstellungsfläche. Sie beträgt über 30 000 m².

Es ist also auch an der öga 74 wiederum mit einem reichhaltigen und vielseitigen Angebot an Maschinen, Geräten, Pflanzen und Hilfsstoffen auf dem Gebiet des Garten- und Obstbaues zu rechnen.

Ein Ausstellungskatalog mit einem anschaulichen Uebersichtsplan wird die Orientierung auf dem wei-

ten, durch seine besondere Ambiance beliebten Messeareal erleichtern.

Als Ergänzung der eigentlichen Ausstellung sind schon jetzt auf dem Areal der Kant. Gartenbauschule eine Reihe von Demonstrationsversuchen aus den verschiedensten gartenbaulichen Bereichen angelegt worden. Auch der Sektor Obstbau wartet u. a. mit einer aktuellen Sonderschau über die Verhütung von Vogelschäden an Obstkulturen auf.

So dürfte Oeschberg am 26./27. Juni 1974 wiederum zum Treffpunkt der garten- und obstbaulichen Fachkreise aus dem In- und Ausland werden und auch dem Garten- und Obstbauliebhaber viel Interessantes bieten.